

Gedanken zum Sonnenlabyrinth in Mals

Die Geschichte des Labyrinths – im Unterschied zum Irrgarten, wo es auch Sackgassen und Irrwege gibt – ist so lange wie seine verschlungenen Wege. Seit rund 5000 Jahren zieht dieses Symbol durch die Kulturgeschichte. Aus dem klassischen oder keltischen Labyrinth hat sich das viereckige römische Labyrinth entwickelt und später das gotische, meist achteckige Labyrinth.

Der Weg durch ein Labyrinth ist kreuzungsfrei, es wechselt ständig die Richtung und es gibt nur einen Weg. Es fasziniert und erfreut, weckt Ängste und Neugierde, verwirrt und klärt und hat eines zum Ziel: die menschliche Suche nach der geheimnisvollen Mitte! Dort geschieht die Umkehr, aus der jeder verwandelt zurückkehrt.

Das Labyrinth ist eine Einladung sich aufzumachen, auf diesem Weg zu bleiben, sich zu besinnen, sich zu wenden und anzukommen. Man bricht auf und geht Schritt für Schritt im Urvertrauen einer höheren Führung, um die eigene persönliche Kernkraft zu finden und zu leben.

Die Ideatoren: Karl Perfler und Petra Gamper



Bereits das Nachziehen eines Labyrinths
mit dem Finger hat seine Wirkung

www.karlperfler.com

* 4 Kosmogramme
(Alexandra von Hellberg)

1. Sonnenlabyrinth - Mals

Sonne - Stein - Weg



***Bau mit uns und
leg auch du deinen Stein!***

Anfang Mai 2010 wird oberhalb des Malser Parkes ein Sonnenlabyrinth aus 500 Steinen edlen Vinschger Marmors gebaut. An der neuen Route des Jakobsweges entsteht auf dem Gelände des alten Schießstandes ein starkes Symbol für Mensch, Region und Land.

Das Labyrinthprojekt wird getragen von der Fraktion Mals als Grundeigentümerin am Schießstand, vom Bildungsausschuss der Gemeinde Mals und vom Verein Blauer Kreis. JedeR kann zum Gelingen beitragen, indem er/sie mit einer Spende einen Stein erwirbt und ihn selbst im Labyrinth platziert.

Wozu ein Labyrinth?

Längst schon sind wir als Gesellschaft an einen Wendepunkt gekommen. Wirtschaftliche und soziale Engpässe erlauben keine Fortführung der bekannten Gangart. Die Denkfehler im System sind aufgedeckt und bedürfen einer Korrektur, die Umkehr bedeutet: das Labyrinth zeigt den Weg.

Es eignet sich für Menschen jeden Alters und kann sowohl individuell als auch in Gruppen genutzt werden (Schulklassen, Vereine, Gästegruppen ua.).

Es bedarf nicht unbedingt einer speziellen Vorbereitung und das Labyrinth wird dennoch seine Wirkung zeigen. Spuren hinterlassen.

In diesem Umdenken kann jedeR konkret einen Beitrag leisten und symbolisch einen Stein aus Marmor für das Labyrinth sponsern; diese Teilnahme wird auf einer Tafel verewigt.



Blick vom Schießstand Mals Richtung Ortlergruppe

Interesse?

Wenn Sie daran interessiert sind, an diesem einmaligen Labyrinth mitzubauen und für die Umsetzung zu sorgen, so können Sie uns mit einer Spende unterstützen. Das Projekt erhält keine öffentlichen Beiträge und ist auf private Finanzierung angewiesen.

„Wenn viele kleine Menschen mit vielen kleinen Steinen einen Weg beginnen, dann kann auf Erden wieder ein Stück Himmel werden.“

Interessierte, Gönner und Förderer können ihre Spende (Richtpreise 33€ - 50€ -100€) innerhalb **17.04.2010** auf das folgende Konto lautend auf den Bildungsausschuss der Gemeinde Mals einzahlen.

Südtiroler Sparkasse, Filiale Mals

IBAN IT55S 06045 58540 000000437000

Bitte bei der Überweisung folgende Daten angeben:

Kennwort: Sonnenlabyrinth Mals – Name, Wohnort, Adresse, Telefon oder Email

Weitere **Informationen** erhalten Sie unter der Telefon 338-5314299 (Petra) und 320-0829165 (Karl) oder schicken Sie einfach ein Mail an: bezirksservice.vinschgau@gwr.it

Wann wird das Labyrinth gebaut?

Samstag, 08. Mai 2010 von 10-17 Uhr und Sonntag, 09 Mai 2010 von 10-16 Uhr. JedeR kann seinen/ihren erworbenen Stein selbst am gewünschten Platz legen, ist aber kein Muss. Fachliche Hilfe ist vor Ort!

Wann ist das Labyrinth fertig?

Am Sonntag, 09. Mai 2010 um 17 Uhr wird das Sonnenlabyrinth feierlich eröffnet und kann erstmals begangen werden. Alle sind herzlich eingeladen!

Übrigens: auch ein ideales **Muttertagsgeschenk!**



BLAUER KREIS e.V.



pek@pe

Petra Gamper & Karl Perfler